



Schweizerische Berufsberatung-Konferenz
Confédération suisse des offices de la formation professionnelle
Conferenza svizzera degli uffici della formazione professionale

Eine Fachkonferenz
der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Une conférence spécialisée
de la Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique

| JAHRESBERICHT 2017

Lausanne, 22. und 23. Mai 2018

261.50-1.3 7 / cg

Überschrift Inhaltsverzeichnis

1 Vorwort des Präsidenten	3
2 Erweiterung der SBBK	4
2.1 Gründungsversammlung vom 8. März 2017	4
2.2 Neue Kommissionen	4
2.3 Neue Vision, Mission und strategische Ziele	4
2.4 Tätigkeitsprogramm der SBBK	4
3 Die SBBK und ihre Organe	5
3.1 Erweiterte Mitgliederversammlung	5
3.2 Plenarversammlung	5
3.3 Vorstand	5
3.4 Büro	5
3.5 Kommissionen	5
4 Aktivitäten	6
4.1 Plenar- und Mitgliederversammlungen	6
4.2 Vorstand	6
4.3 Kommissionen, Subkommissionen und Arbeitsgruppen	6
4.4 Geschäftsstelle	8
5 Jahresziele 2017 und Berichterstattung	9
6 Mitglieder	12
6.1 Plenarversammlung	12
6.2 Erweiterte SBBK	14
6.3 Vorstand (Stand: 31. Dezember 2017)	16
6.4 Kommissionen (Stand: 31. Dezember 2017)	16
7 Geschäftsstelle	18
8 Anhang	18

1 Vorwort des Präsidenten

Die SBBK hat die Berufsbildung 2030 antizipiert

Die digitale Transformation, die Globalisierung, die steigenden Anforderungen in der Arbeitswelt, die Migration: Dies sind nur einige Megatrends, welche die Berufsbildung enorm fordern. Zwar reden wir schon seit über zwanzig Jahren von der Digitalisierung. Wir haben bereits vor mehr als zehn Jahren neue Berufe eingeführt, welche von der Digitalisierung geprägt sind. Mehrere Berufe kennen digitalisierte Lernplattformen und virtuelle Praxisanwendungen. Aber die grosse Dynamik, die in den letzten zwei Jahren eingesetzt hat, ist doch bemerkenswert. Der rasche Wandel in der Wirtschaft stellt die Berufsbildner in den Lehrbetrieben, den Berufsfachschulen und den überbetrieblichen Kurszentren vor grosse Herausforderungen. Die Organisationen der Arbeitswelt ihrerseits sind gefordert, die Prozesse für die Anpassung der Berufe zu beschleunigen. Die beruflichen Handlungskompetenzen müssen so definiert sein, dass Nachqualifikationen vereinfacht werden und Berufswwechsler rascher zu einem Abschluss kommen. Die Kantone und der Bund müssen die Veränderungsprozesse unterstützen und gleichzeitig den Spagat mit den knappen finanziellen Mitteln der öffentlichen Hand bewältigen.

Die SBBK - als Verbundpartner - engagiert sich in diesem rasch wandelnden Umfeld sehr aktiv:

- Wir haben die Arbeiten im Rahmen von Berufsbildung 2030 mitgeprägt. Das Leitbild ist konsolidiert, die priorisierten Stossrichtungen wurden einstimmig von den Verbundpartnern genehmigt: die Förderung von individuellen Lernwegen und Laufbahnentwicklungen im Sinn des lebenslangen Lernens; die Erhöhung der Flexibilität und Agilität der Berufsbildungsangebote; die Stärkung von Information und Beratung über die gesamte Bildungslaufbahn; sowie die Optimierung der Governance der Berufsbildung.
- Die SBBK hat sich die Berufsbildung 2030 zu ihrer Vision gemacht. Sie zeigt damit, dass die Kantone die Attraktivität und hohe Arbeitsmarktfähigkeit der Berufsbildung auch langfristig sicherstellen wollen. Die SBBK hat denn auch bereits Vorstellungen entwickelt zur Flexibilisierung und Modularisierung, zur Beschleunigung der Berufsbildungsentwicklungsprozesse und zur Governance, mit einer Verbesserung der Rollenteilung und Vereinfachung der Finanzierung. Mit Optima haben wir im Berichtsjahr ein konkretes Projekt vorangetrieben, das die Prozesse und den Datenaustausch zwischen den Kantonen, dem Bund und den Organisationen der Arbeitswelt optimieren soll.
- Mit der neuen Struktur der erweiterten SBBK haben wir die Berufsbildung 2030 bereits antizipiert. Die KBSB wird als Fachkonferenz stark in die Weiterentwicklung der Kompetenzen zu einer lebenslangen Laufbahngestaltung eingebunden. Die IKW wird bei der Weiterqualifikation und Neuorientierung von Erwachsenen eine wichtige Rolle spielen. Zur besseren Koordination haben wir die Kommission Berufsabschluss für Erwachsene ins Leben gerufen. Mit der neuen Kommission Übergang haben wir zudem ein Gefäss, wo wir die Problematik der Migration bearbeiten können.

Die Berufsbildung Schweiz ist ein Erfolgsmodell. Das Leitbild Berufsbildung 2030 ist daher auch nicht revolutionär. Dennoch müssen wir nun die nötigen Veränderungsprozesse mit konkreten Projekten vorantreiben. Dabei stossen wir in der globalisierten Welt mit unseren kantonalen Berufsbildungsstrukturen an die Grenzen. Die Unternehmen denken und handeln zunehmend national und international. Dieser Entwicklung müssen wir als SBBK Rechnung tragen. Wir müssen noch konsequenter als bis anhin die Harmonisierung unserer Prozesse vorantreiben, gemeinsame Lösungen favorisieren und Offenheit zeigen für Innovationen unserer Partner. Wir müssen Empfehlungen nicht nur miteinander aushandeln und genehmigen, sondern diese auch in unseren Kantonen durchsetzen. Wir müssen dafür sorgen, dass der Geist von Berufsbildung 2030 bis an die Basis unserer Berufsbildungsämter durchdringt.

Gemeinsam schaffen wir diese Herausforderungen – mit der Unterstützung unserer starken, gut ausgebauten Geschäftsstelle. Ich danke allen für das grosse Engagement und die professionelle Arbeit.

Theo Ninck, Präsident SBBK

2 Erweiterung der SBBK

2.1 Gründungsversammlung vom 8. März 2017

Am 8. März 2017 hat in Bern die Gründungsversammlung der erweiterten SBBK stattgefunden. Mit diesem Gründungsakt starten die drei Fachkonferenzen der Schweizerischen Berufsbildungsämterkonferenz (SBBK), der Schweizerischen Konferenz der Leiterinnen und Leiter der Berufs- und Studienberatung (KBSB) und der Interkantonalen Konferenz der Weiterbildung (IKW) ihre Zusammenarbeit auf einer gemeinsamen Grundlage: dem neuen [Statut SBBK-KBSB-IKW](#).

Mit dem neuen Statut ergibt sich auch eine Änderung in der Zusammensetzung der SBBK-Mitglieder: Neu sind auch jene Amtsleitenden in der SBBK vertreten, welche in den Kantonen gegenüber dem Regierungsrat für Themen der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung sowie Weiterbildung zuständig sind. Damit wird eine übergreifende Strategie und Geschäftsbehandlung sichergestellt.

Die erweiterte SBBK wird künftig in der Regel einmal jährlich tagen und Themen aus allen drei Bereichen behandeln. Die einzelnen Fachkonferenzen werden auch künftig ihre eigenständigen Tagungen durchführen.

2.2 Neue Kommissionen

Schon länger besteht das Bedürfnis, gewisse Themen in den SBBK-Strukturen besser zu verankern. Betroffen sind insbesondere gemeinsame Themen der drei Fachkonferenzen. Die erweiterte SBBK hat daher beschlossen, für die Themen Nahtstelle I und II sowie Berufsabschluss für Erwachsene neue Kommissionen, welche aus den jeweils betroffenen Fachkonferenzen zusammengesetzt sind, zu konstituieren. Die SBBK wird somit um die Kommission Übergänge und um die Kommission Berufsabschluss für Erwachsene erweitert. Die bestehende Kommission Informatik erhält ein neues Mandat „Organisation und Prozesse“ und wird sich künftig vermehrt mit der Koordination von Prozessen beschäftigen.

Das neue Statut überträgt die operative Aufsicht des Schweizerischen Dienstleistungszentrums für Berufsbildung sowie Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (SDBB) an die erweiterte SBBK. Der bisherige Aufsichtsrat des SDBB, welcher die Direktion des SDBB in fachlicher und strategischer Hinsicht unterstützt hat, wird daher künftig in Form einer SBBK-Kommission weitergeführt.

2.3 Neue Vision, Mission und strategische Ziele

Im Zuge der Erweiterung der SBBK um die Themen der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung sowie der Weiterbildung hat die SBBK beschlossen, die Grundlagen der Konferenz zu überarbeiten. An der Klausursitzung des erweiterten Vorstandes vom November 2017 wurden Vorschläge für eine Überarbeitung der Vision, Mission und der strategischen Ziele erarbeitet. Es wird vorgeschlagen, dass sich die erweiterte SBBK in ihrer Vision, Mission und den strategischen Zielen gänzlich der übergeordneten Vision gemäss Berufsbildung 2030 ausrichtet. Die Grundlagen der SBBK werden im Laufe des 2018 noch weiter konsolidiert und verabschiedet.

Die beiden Fachkonferenzen IKW und KBSB werden sich ihrerseits Gedanken über die Überarbeitung ihrer Grundlagen und über eine mögliche Angleichung dieser Grundlagen an diejenigen der SBBK machen, so dass diese im Laufe des 2018 verabschiedet werden können.

2.4 Tätigkeitsprogramm der SBBK

Basierend auf der Vision, Mission und den strategischen Zielen erarbeitet die SBBK jährlich das Tätigkeitsprogramm beziehungsweise die operativen Ziele. Die Zuständigkeiten werden den entsprechenden Kommissionen zugeteilt. Teilweise ist eine Abnahme der Ziele durch den Vorstand und / oder die Plenarversammlung vorgesehen. Die Jahresziele werden jeweils an der Klausursitzung im November des Vorjahres erarbeitet und im Frühjahr durch Vorstand und Plenarversammlung ergänzt und konsolidiert.

3 Die SBBK und ihre Organe

3.1 Erweiterte Mitgliederversammlung

Im Mai findet jeweils die Mitgliederversammlung statt, die neu in erweiterter Formation durchgeführt wird. Damit sind auch jene Amtsleitenden eingeladen, welche in den Kantonen gegenüber dem Regierungsrat für die Themen der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung sowie Weiterbildung zuständig sind. Entsprechend ist für die Mitgliederversammlung neu auch ein Zeitfenster für die Themen der beiden Fachkonferenzen KBSB und IKW vorgesehen. Mit dieser Erweiterung wird der engeren Zusammenarbeit der drei Fachkonferenzen SBBK, KBSB und IKW Rechnung getragen. Die Aufgaben der Mitgliederversammlung sind:

- die Dossiers behandeln, die ihr vom Vorstand vorgelegt werden,
- das Tätigkeitsprogramm beschliessen,
- den Jahresbericht genehmigen,
- den Vorstand ernennen,
- in wichtigen Dossiers, welche von der EDK zur Stellungnahmen vorgelegt werden, einen Entscheid treffen,
- zu Handen der EDK Statutenänderungen beschliessen.

3.2 Plenarversammlung

Jeweils im Februar und im September treffen sich die Amtsleitenden der kantonalen Berufsbildungsämter zu einer Plenarversammlung. Diese beiden Veranstaltungen bleiben der „Kern-SBBK“ vorbehalten, die bei den Fachkonferenzen KBSB und IKW sind neu mit ihren Präsidien vertreten.

3.3 Vorstand

Der Vorstand setzt sich aus insgesamt neun Mitgliedern zusammen. Darunter ist das Präsidium, die zwei Vize-Präsidien und mit der Erweiterung der SBBK neu die beiden Präsidien von KBSB und IKW vertreten. Die Zusammensetzung des Vorstandes erfolgt mit der Abdeckung aller Sprachregionen, die Mitglieder werden jeweils für zwei Jahre gewählt. Die Direktion des SDBB, die geschäftsführende Person der Conférence latine de l'enseignement post-obligatoire (CLPO) und die Leitung Berufs- und Weiterbildung des SBFI nehmen als ständige Gäste an den Sitzungen des Vorstandes teil.

Der Vorstand behandelt die Dossiers der SBBK und trifft alle Entscheidungen, die nicht der Generalversammlung vorbehalten sind.

3.4 Büro

Das Büro der SBBK setzt sich zusammen aus dem Präsidium, den zwei Vize-Präsidien und zwei Vertretungen der SBBK-Geschäftsstelle. Die Aufgaben des Büros sind die Triage der laufenden Geschäfte und die Vorbereitung der Vorstands- und Plenarsitzungen.

3.5 Kommissionen

Die Aufgaben der Konferenz werden mit der Erweiterung der SBBK neu von acht ständigen Kommissionen erfüllt, welche die folgenden Bereiche abdecken:

- Berufliche Grundbildung (KBGB)
- Berufsentwicklung (KBE)
- Finanzen Berufsbildung (KFB)
- Übergänge (KÜB)
- Berufsabschluss für Erwachsene (KBAE)
- Organisation und Prozesse (KOP)
- Qualifikationsverfahren (KQV)
- SDBB (KSDBB)

Die Kommissionen können für verschiedene Aufgaben Subkommissionen und Arbeitsgruppen bilden.

4 Aktivitäten

Die SBBK nahm im 2017 ihre Arbeiten in erweiterter Formation auf. Neu gibt es eine verstärkte Zusammenarbeit der drei Fachkonferenzen SBBK, KBSB und IKW. Auch nahmen die neuen Kommissionen Übergänge und Berufsabschluss für Erwachsene ihre Arbeiten auf. Die Kommission Informatik ist neu als Kommission Organisation und Prozesse tätig und beschäftigt sich schwerpunktmässig mit dem Programm Optima. Der Aufsichtsrat SDBB wird neu der SBBK angegliedert und ist unter dem Namen Kommission SDBB tätig.

Die Arbeiten zur Etablierung des Programms Optima bildeten im 2017 das zentrale Thema der SBBK, es erzielte entscheidende Fortschritte. Weitere Schwerpunktthemen waren die Umsetzung der begleitenden Massnahmen zu den gefährlichen Arbeiten, die Einführung der Integrationsvorlehre für spät zugewanderte Jugendliche, die Finanzierung des Berufsabschlusses für Erwachsene und die Stellungnahme zu den Vorschlägen zur Flexibilisierung der Berufsmaturität. Zusätzlich wurden auch zahlreiche Herausforderungen in der Verbundpartnerschaft bewältigt, wie der Systemwechsel in der Finanzierung der Vorbereitungskurse und die Erarbeitung einer verbundpartnerschaftlichen Vision Berufsbildung 2030. Die Jahreszielsetzungen 2017 und die dazugehörige Berichterstattung sind auf den folgenden Seiten zu finden.

4.1 Plenar- und Mitgliederversammlungen

Am 8. März 2017 hat die Gründungsversammlung der erweiterten SBBK stattgefunden an der die Grundsätze der neuen Zusammenarbeit zwischen SBBK, KBSB und IKW sowie die neuen Statuten und die neuen Kommissionen verabschiedet wurden.

Die erweiterte SBBK hat ausserdem am 23./24. Mai 2017 an der ordentlichen Mitgliederversammlung in Zürich und am 7. September 2017 am Rande der gemeinsamen Tagung mit Table Ronde Berufsbildender Schulen in Thun getagt. Bei Letzterer stand die Förderung des lebenslangen Lernens und die Arbeiten des Bundesamtes für Statistik zu den Abschlussquoten Sekundarstufe II im Zentrum der Tagung.

4.2 Vorstand

Der SBBK-Vorstand tagte im Jahr 2017 an sieben Sitzungen. Es wurden in erster Linie Richtungsentscheide zu aktuellen Geschäften getroffen sowie Vernehmlassungsantworten und Empfehlungen verabschiedet.

Die Klausurtagung des Vorstands fand am 16./17. November 2017 Zäziwil BE statt. Mittels moderierter Workshops wurden Überlegungen zur Überarbeitung der Grundlagen der SBBK gemacht. Aufgrund dessen wurde beschlossen, die Vision, Mission und strategischen Ziele der SBBK zu überarbeiten und mit den Themen der KBSB und der IKW zu erweitern und sich an der übergeordneten Vision Berufsbildung 2030 auszurichten. Weiter wurden die Grundlagen für die Erneuerung der Charta der SBBK beraten, welche die Prinzipien der Zusammenarbeit der SBBK-Mitglieder festhält.

Die Ergebnisse der Mitglieder- und Plenarversammlungen sowie der Vorstandssitzungen werden jeweils in den Kurznachrichten festgehalten, welche an alle SBBK-Mitglieder verschickt und auf der SBBK-Webseite publiziert werden. Ziel ist die rasche Information aller Mitglieder der SBBK durch einen knappen und konzisen Überblick über die behandelten Geschäfte. Die Kurznachrichten der Mitglieder- und Plenarversammlungen sowie der Vorstandssitzungen des Jahres 2017 sind auch diesem Jahresbericht beigefügt.

4.3 Kommissionen, Subkommissionen und Arbeitsgruppen

Die SBBK-Kommissionen führten im 2017 erneut zahlreiche Sitzungen durch. Für einzelne Themen wurden ad hoc Arbeitsgruppen gebildet. Neu wird bei der Zusammensetzung auch gezielt auf die gute Vernetzung der drei Fachkonferenzen SBBK, KBSB und IKW geachtet.

Sitzungen der SBBK-Organen* im 2017, welche von der SBBK-Geschäftsstelle geführt werden			
Kommission / Organ	Subkommission	Arbeitsgruppe	Anzahl Sitzungen
Plenarversammlung			3
Vorstand			7
Berufliche Grundbildung			7
	Betriebliche Grundbildung D-CH		7
	Betriebliche Grundbildung F-CH		3
	Schulorte D-CH **		4
		Empfehlung Sprachdiplome	1
		Handlungskompetenzorientierung	2
		Gefährliche Arbeiten	3
Berufsentwicklung			11
Finanzen			3
		KoRe+	2
Übergänge			4
Berufsabschluss für Erwachsene			2
	Koordinationsgruppe D-CH**		3
		Finanzierung Berufsabschluss für Erwachsene	1
Organisation und Prozesse			3
Total			66

* Die Kommission Qualifikationsverfahren, deren Subkommissionen Prüfungsleiter D-CH und F-CH, die Subkommission Datenaustauschrichtlinien und die Kommission SDBB werden vom SDBB geführt.

** Die Subkommission Schulorte F-CH und die Koordinationsgruppe Berufsabschluss für Erwachsene F-CH werden von der CLPO geführt.

4.4 Geschäftsstelle

Die SBBK-Geschäftsstelle nahm auch 2017 ihren üblichen Auftrag wahr: Sie bereitet die Plenar- und Mitgliederversammlungen und die Sitzungen des Vorstandes vor, stellt die Geschäftsführung aller Kommissionen sicher und setzte die von der SBBK-Mitgliederversammlung gesteckten Jahresziele um. Sie informiert die kantonalen Ämter über aktuelle Entwicklungen, koordiniert die Haltung der kantonalen Berufsbildungsämter bei Vernehmlassungen und Anhörungen und vertritt die Interessen der Kantone gegen aussen. Entsprechend war die Geschäftsstelle auch im 2017 in zahlreichen nationalen und interkantonalen Arbeitsgruppen vertreten.

4.4.1 Vertretung der Geschäftsstelle in Arbeitsgruppen

Die Geschäftsstelle der SBBK nahm 2017 in folgenden ständigen und befristeten nationalen und kantonalen Arbeitsgruppen Einsitz:

- Eidgenössische Berufsbildungskommission EBBK
- Fachkommission Information Berufsbildung SDBB
- Projekt Individueller Kompetenznachweis
- Steuergruppe „Stärkung BM“
- Steuergruppe Berufsbildung 2030
- Begleitgruppe Programm Armutsprävention
- Table Ronde Berufsbildender Schulen
- Kommissionen/Netzwerk B&Q
- Begleitgruppe Panorama

4.4.2 Beteiligung an Vernehmlassungen

Die SBBK hat 2017 für ihre Mitglieder Musterstellungen im Zusammenhang mit den folgenden Vernehmlassungs- und Anhörungsverfahren erarbeitet:

- Totalrevision der Verordnung über Mindestvorschriften für die Anerkennung von Bildungsgängen und Nachdiplomstudien der höheren Fachschulen (MiVo-HF)
- Konsultation zur Förderung der Berufsmaturität, den Eckwerten BM 1
- Konsultation Verordnung des WBF über gefährliche Arbeiten für Jugendliche
- 14 Antwortentwürfe für Anhörungsverfahren zu Bildungsverordnungen
- Anhörung zu den QV-Regelungen mit Validierung für die Fachleute Gesundheit EFZ, Informatiker/in EFZ und Produktionsmechaniker/innen EFZ
- SBFI-Anhörung Handbuch Berufliche Grundbildung für Erwachsene
- SBFI-Anhörung Leitfaden Validierung von Bildungsleistungen

5 Jahresziele 2017 und Berichterstattung

Die Jahresziele werden jeweils an der SBBK-Vorstandsklausur im November des Vorjahres erarbeitet und anschliessend weiter konsolidiert, damit sie von der SBBK-Mitgliederversammlung verabschiedet werden können. Die Ziele orientieren sich an der Mission, Vision und den strategischen Zielen, welche sich die SBBK gesetzt hat. Die nachfolgend aufgeführten strategischen Ziele (jeweils im grauen Kasten) gehören zu den ursprünglichen Grundlagen der SBBK, vor der Überarbeitung aufgrund der Integration von KBSB und IKW sowie vor der Ausrichtung nach Berufsbildung 2030.

Weiterentwicklung der Berufsbildung zur Sicherstellung einer hohen Attraktivität

Neue Berufsbildungsanforderungen sind erkannt und fliessen in die Entwicklung ein; internationale Unternehmen/Management werden einbezogen. Innovation wird gefördert, damit die Berufsbildung für Unternehmen wie auch für Talente und für schwächere Jugendliche attraktiv bleibt.

Weiterentwicklung von innovativen Modellen in der beruflichen Grundbildung fördern

An der Verbundpartnertagung 2017 wurden gemeinsame Vorstellungen entwickelt, in welche Richtung die Berufsbildung sich entwickeln soll. Die SBBK hat sich aktiv an der Entwicklung der gemeinsamen Vision 2030 beteiligt und die Priorisierung des Handlungsbedarfs mitgeprägt. Sie hat beschlossen, die Vision der SBBK an der Berufsbildung 2030 auszurichten. Inhaltlich hat die SBBK beschlossen, eine Position zu den Themen Governance (Entflechtung der inhaltlichen und finanziellen Zuständigkeiten), Flexibilisierung (mit Schwerpunkt Modularisierung) und Beschleunigung der Prozesse zu entwickeln.

Angebote für schwächere Jugendliche ausbauen

Das SBFI hat eine weitere Evaluation im Bereich EBA zum Thema fachkundige individuelle Begleitung (fiB) lanciert. Der Schlussbericht wird auf Frühling 2018 erwartet. Zudem ist die zweite Erhebung der Langzeiterfassung des Bundesamts für Statistik zu den Lehrvertragsauflösungen erschienen. Diese umfasst erstmals Resultate von EFZ-Absolvent/innen und eine weitere EBA-Kohorte, die bis 2016 zurückverfolgt werden konnte.

Im Weiteren wird der Schweizerische Gewerbeverband (SGV) sein Projekt «Individueller Kompetenznachweis» mit der Herausgabe einer Orientierungshilfe als weitere Grundlage für die Dokumentierung von Kompetenzen im Frühling 2018 abschliessen.

Damit die Resultate dieser Berichte berücksichtigt werden können, wird die Zielsetzung zum Ausbau der Angebote für schwächere Jugendliche auf 2020 verlängert.

Berufsmaturität für leistungsstarke Lernende weiterentwickeln und fördern

Die SBBK ist in der Steuergruppe mit 5 Personen vertreten und unterstützt die Bestrebungen zur Flexibilisierung der Berufsmaturität mit einem Vorschlag von verschiedenen Umsetzungsmodellen und mit der Erarbeitung einer koordinierten Information und Kommunikation über die Kantone.

Allgemeinbildenden Unterricht aktualisieren

Das SBFI hat eine Analyse zum Allgemeinbildenden Unterrichts (ABU) und seiner Umsetzung in den verschiedenen Berufsfachschulen erstellt. Eine darauf basierende "Empfehlungen zur Umsetzung des Rahmenlehrplans für den allgemeinbildenden Unterricht" hat das SBFI anschliessend wieder sistiert so dass den Pädagogischen Hochschulen in der Folge die Grundlage für die Weiterentwicklung des ABU fehlte. In den Kantonen laufen auf Grund dieser Empfehlung bereits einzelne Projekte. Die KBGB fordert deshalb eine direkte Information und eine Aussprache mit dem SBFI.

Umsetzung der Handlungskompetenzorientierung analysieren

Die KBGB erhielt den Auftrag, einerseits das EHB zu bitten, weiterhin die Teilnehmenden ihrer Angebote auf die Handlungskompetenzorientierung zu sensibilisieren. Andererseits soll zur verbesserten Umsetzung eine Empfehlung an die Kantone erarbeitet werden.

Auf Grund einer Standortbestimmung des EHB und den Resultaten einer Selbstevaluation der Berufsfachschullehrpersonen sollen die Schulleitung und/oder die Kantone Massnahmen zur Verbesserung der Umsetzung der Handlungskompetenzorientierung definieren. Allenfalls wird zusätzlich die Erarbeitung einer SBBK Empfehlung nötig sein. Die SBBK Zielsetzung wird deshalb ins Jahr 2018 übernommen.

Sicherstellung einer hohen Qualität in der Berufsbildung

Talentförderung und Qualitätsmassnahmen sind auf die Bedürfnisse der Verbundpartner und der Anspruchsgruppen (Lernende und Lehrbetriebe) abgestimmt.

Gefährliche Arbeiten: Jugendarbeitsschutzverordnung (ArGV 5) plangemäss umsetzen

Das Projekt zur Umsetzung der Jugendarbeitsschutzverordnung läuft planmässig. Der Zwischenbericht zum Meilenstein 3 (Anpassung des Verfahrens an kantonale Rahmenbedingungen) wurde im August 2017 termingerecht eingereicht. Der Unterstützungsbeitrag des SBFI konnte an die Kantone gemäss Projektplanung verteilt werden.

Empfehlung Anrechnung der anerkannten Fremdsprachendiplome

Am 24. Mai 2017 wurde die erarbeitete und konsolidierte SBBK Empfehlung 11 zur „Anrechnung der Fremdsprachendiplome im Rahmen der Berufsmaturität und der kaufmännischen Grundbildung EFZ“ von der SBBK-Plenarversammlung verabschiedet. Die Empfehlung legt die Grundsätze zur rechtlich verbindlichen Umrechnung der erzielten Ergebnisse in Noten fest.

Berufsbildung kommt vor arbeitsmarktlichen Massnahmen und Sozialhilfe

Die Angebote an der Nahtstelle sind so aufeinander abgestimmt, dass der Direkteinstieg in eine Berufslehre gefördert und die berufliche Integration optimiert wird

Integration von spät eingereisten Jugendlichen fördern

Die SBBK-Geschäftsstelle entwickelte im Auftrag des EDK-Generalsekretariats einen Vorschlag zur Erhebung von gute Praktiken zur Integration von spät zugewanderten Jugendlichen und jungen Erwachsenen in das Berufsbildungssystem und in den Arbeitsmarkt. Die Kommission Übergänge (KÜB), die im 2017 ihre Arbeit neu aufgenommen hat, übernahm operativ die Begleitung des Projektes. Das Projekt erfuhr eine Verzögerung und wird im 2. Quartal 2018 abgeschlossen werden.

Weiter unterstützte die KÜB das EDK-Generalsekretariat im Rahmen der Integrationsagenda bei der Erhebung eines Mengengerüsts für spätzugewanderte Jugendliche und junge Erwachsene.

Ein wichtiges Ziel war die Etablierung der Zusammenarbeit mit dem SEM bei dessen Projekt Integrationsvorlehre (INVOL SEM). Die KÜB wurde vom SEM zu unterschiedlichen Fragen konsultiert und konnte die Sicht der Kantone einbringen.

Berufsabschlüsse für Erwachsene etablieren

Die Kommission Berufsabschluss für Erwachsene (KBAE) nahm im Jahr 2017 ihre Arbeit auf und führte zwei Sitzungen durch. Die Kommission widmete sich folgenden Themen:

- Findung einer adäquaten Zusammenarbeit zwischen den Sprachregionen
- Empfehlung zur „Finanzierung Berufsabschlüsse von Erwachsenen.“ Die Empfehlung wird im Januar 2018 dem SBBK-Vorstand und im Frühling 2018 der Plenarversammlung vorgelegt.
- Rückmeldungen zu SBFI-Anhörungen für berufsspezifische Ausführungsbestimmungen zur Validierung von Bildungsleistungen.

Position der Tertiärangebote wird gestärkt ohne die berufliche Grundbildung zu gefährden.

Die HF und die BP/HFP sind gegenüber den FH klar positioniert und haben eine konsolidierte Finanzierung mit voller Freizügigkeit.

Sicherstellung des Übergangs der Finanzierung der Vorbereitungskurse

Die Kommission Finanzen führte im Mai 2017 eine Veranstaltung durch, um die Kantone über die Umsetzung des Systemwechsels bei der Finanzierung der Vorbereitungskurse zu informieren.

Die Finanzierung der Vorbereitungskurse wird künftig vom Bund sichergestellt. Die Kommission wird den Übergang der Finanzierung zum neuen Finanzierungsmodus beobachten um sicherzustellen, dass er Wechsel reibungslos verläuft.

Das Berufsbildungssystem ist effizient

Es werden stets einfache Lösungen angestrebt, welche Komplexität optimal bewirtschaften und für eine hohe Attraktivität bei den Akteuren sorgen (Lehrbetriebe, OdA, Berufsbildungsämter).

Datenmanagement und Datenaustausch optimieren (Optima)

Die SBBK hat die Firma Team Consult zur Schaffung der nötigen Voraussetzungen für die Etablierung eines Programms Optima beauftragt. Die Kommission Organisation und Prozesse hat die Arbeiten eng begleitet. Folgende Arbeiten wurden geleistet:

- Im direkten Kontakt mit den Kantonen konnte der Handlungsbedarf für ein entsprechendes Programm aufgezeigt und damit die Akzeptanz erhöht werden.
- Abklärungen zur Trägerschaft und zur Finanzierung wurden gestartet.
- Einen Vorschlag für eine Programmvereinbarung zwischen den Trägerschaften, welche die Prinzipien der Zusammenarbeit im Rahmen von Optima definiert, wurde erstellt.
- Eine Programmstruktur und Beispiele für zugehörige Projekte wurde erstellt.
- Abklärungen zum Datenschutz mit dem SBFI und mit den Datenschutzbeauftragten wurden in die Wege geleitet.
- Eine Abschätzung für eine Kosten-/Nutzenrechnung wurde in die Wege geleitet.

Verfahren für Festlegung ÜK-Pauschalen konkretisieren

Das Verfahren zur Finanzierung der überbetrieblichen Kurse wird dahingehend angepasst, damit die Geschäftsstelle über ausreichende Angaben verfügt, um Vorschläge für die Festlegung von Pauschalen erarbeiten zu können. Eine entsprechende Anpassung des ÜK-Reglements wurde von der Kommission Finanzen erarbeitet und der SBBK-Plenarversammlung vom 20. Februar 2018 zur Verabschiedung vorgelegt.

Transparenz der Kosten und Finanzflüsse in der Berufsbildung erhöhen

Die Berechnung der Prognosen der Berufsbildungskosten wurden bisher jährlich von der SBBK Geschäftsstelle zu Händen des SBFI erstellt. Das SBFI benötigte diese Berechnungen für die Abschätzung der benötigten Mittel im Rahmen der BFI-Finanzplanung.

Die SBBK und das SBFI haben im 2017 mit der Planung zur Einführung eines neuen Tools zur Berechnung der Prognosen begonnen. Die Firma Econcept wurde beauftragt, zu prüfen, welche Kennzahlen bei der Berechnung der Prognosen wichtig sind und wie die Berechnung künftig effizient erstellt werden kann.

6 Mitglieder

6.1 Plenarversammlung

Aargau	Kathrin Hunziker Vorsteherin Abteilung Berufsbildung und Mittelschule Bachstrasse 15 5001 Aarau
Appenzell Ausserrhoden	Peter Bleisch Leiter Amt für Mittel- und Hochschulen und Berufsbildung Regierungsgebäude 9102 Herisau
Appenzell Innerrhoden	Stefan Jung (ab 1. Oktober 2017) Werner Hugener (bis 30. September 2017) Leiter Amt für Berufsbildung und Berufsberatung Hauptgasse 51 9050 Appenzell
Basel-Landschaft	Hanspeter Hauenstein Leiter Amt für Berufsbildung und Berufsberatung Rosenstrasse 25 4410 Liestal
Basel-Stadt	Ulrich Maier Vorsteher Amt für Berufsberatung, Berufs- und Erwachsenenbildung Clarastrasse 13, Postfach 27 4005 Basel
Bern	Theo Ninck Vorsteher Mittelschul- und Berufsbildungsamt Kanton Bern Kasernenstrasse 27 3000 Bern 22
	Florent Cosandey Chef de la section francophone Chemin des Lovières 13 2720 Tramelan 22
Freiburg	Christophe Nydegger Chef du Service de la formation professionnelle Derrière-les-Remparts 1 1701 Fribourg
Genf	Erwin Fischer (ab 1. Dezember 2017 ad interim) Grégoire Evequoz (bis 30. November 2017) Directeur général de l'Office pour l'orientation, la formation professionnelle et continue Rue Prévost-Martin 6, case postale 192 1211 Genève 4
	Sylvain Rudaz Directeur général de l'enseignement secondaire postobligatoire Rue de l'Hôtel-de-Ville 6, case postale 3925 1211 Genève 3

Glarus	Patrick Geissmann Leiter Fachstelle Berufsbildung Gerichtshausstr. 25 8750 Glarus
Graubünden	Curdin Tuor Leiter Amt für Berufsbildung Quaderstrasse 17 7000 Chur
Jura	Christophe Cattin (ab 1. Dezember 2017 ad interim) Jean-Luc Portmann (bis 30. November 2017) Chef du Service de la formation des niveaux secondaire II et tertiaire Rue du 24-Septembre 2 2800 Delémont
Luzern	Christof Spöring Leiter Dienststelle Berufs- und Weiterbildung Obergrundstrasse 51 6002 Luzern
Neuenburg	Laurent Feuz Chef du Service des formations postobligatoires et de l'orientation Espacité 1, case postale 2083 2302 La Chaux-de-Fonds
Nidwalden	Pius Felder Leiter Amt für Berufsbildung und Mittelschulen Robert-Durrerstrasse 4 6370 Stans
Obwalden	Urs Burch Vorsteher Amt für Berufsbildung Grundacher 6061 Sarnen
St. Gallen	Bruno Müller (ab 1. September 2017) Ruedi Giezendanner (bis 31. August 2017) Leiter Amt für Berufsbildung Davidstrasse 31 9001 St. Gallen
Schaffhausen	Lukas Hauser Dienststellenleiter Mittelschulen und Berufsbildung Ringkengässchen 18 8201 Schaffhausen
Schwyz	Oscar Seger Vorsteher Amt für Berufsbildung Kollegiumstrasse 28 / Postfach 2193 6431 Schwyz
Solothurn	Stefan Ruchti Vorsteher Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen Bielstrasse 102 4502 Solothurn

Tessin	Paolo Colombo Direttore Divisione della formazione professionale Via Vergiò 18 6932 Breganzona
Thurgau	Marcel Volkart Chef Amt für Berufsbildung und Berufsberatung Zürcherstrasse 285 8510 Frauenfeld
Uri	Yvonne Slongo Vorsteherin Amt für Berufsbildung Klausenstrasse 4 6460 Altdorf
Waadt	Claude Vetterli (ab 1. November 2017 ad interim) Séverin Bez (bis 31. Oktober 2017) Directeur général de l'enseignement postobligatoire (DGEP) Rue St-Martin 24, case postale 405 1014 Lausanne
Wallis	Claude Pottier Chef du Service de la formation professionnelle Planta 3 1951 Sion
Zug	Beat Schuler Vorsteher Amt für Berufsbildung Chamerstrasse 22 6300 Zug
Zürich	Niklaus Schatzmann (ab 1. September 2017) Hans Jörg Höhener (13. Mai – 31. August 2017 ad interim) Marc Kummer (bis 12. Mai 2017) Vorsteher Mittelschul- und Berufsbildungsamt Ausstellungsstrasse 80 8090 Zürich
Fürstentum Liechtenstein	Werner Kranz Vorsteher Amt für Berufsbildung und Berufsberatung Postplatz 2 Postfach 44 FL-9494 Schaan

6.2 Erweiterte SBBK

Folgende Amtsleitende sind mit der Erweiterung der SBBK um die Themen der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung sowie Weiterbildung neu Mitglieder der SBBK. Sie sind in ihrem Kanton gegenüber dem Regierungsrat direkt für die Themen der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung sowie Weiterbildung zuständig:

6.2.1 Zuständige Personen in Sachen Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (KBSB)

Fribourg	Thomas di Falco Chef du Service de l'orientation et de la formation des adultes Rue St-Pierre Canisius 12 1700 Fribourg
Jura	Andrés Häfeli Chef de service du Centre d'orientation scolaire et professionnelle et de psychologie scolaire Rue du Banné 23 2900 Porrentruy
Schwyz	Edith Schönbächler Vorsteherin Amt für Berufs- und Studienberatung Huobstrasse 9 8808 Pfäffikon
Tessin	Emanuele Berger Direttore di Divisione della scuola Via Portone 12 6501 Bellinzona
Uri	Josef Renner Vorsteher Amt für Beratungsdienste Klausenstrasse 4 6460 Altdorf
Waadt	Serge Loutan Chef du service de l'enseignement spécialisé et de l'appui à la formation Rue Cité-Devant 11 1014 Lausanne
Zug	Urs Brütsch Leiter Amt für Berufsberatung Baarerstrasse 21 6300 Zug
Zürich	André Woodtli Vorsteher Amt für Jugend und Berufsberatung Dörflistrasse 120 Postfach 8090 Zürich

6.2.2 Zuständige Personen in Sachen Weiterbildung (IKW)

Baselland	Denise Rois Leiterin Fachstelle Erwachsenenbildung Kriegackerstrasse 30 4132 Muttenz
Graubünden	Hans Peter Märchy Leiter Amt für höhere Bildung Quaderstrasse 17 7000 Chur

6.3 Vorstand (Stand: 31. Dezember 2017)

Präsident: Theo Ninck BE

Vize-Präsidenten: Paolo Colombo TI, Christophe Nydegger FR

Geschäftsführung: Carla Gasser SBBK

Weitere Mitglieder: Peter Bleisch AR, Benedikt Feldges IKW, Daniel Reumiller KBSB, Niklaus Schatzmann ZH, Beat Schuler ZG, Jean-Daniel Zufferey VD (ad interim)

Ständige Gäste: Rémy Hübschi SBFI (ab 01.12.2017), Jean-Pascal Lüthi SBFI (bis 30.11.2017), Jean-Paul Jacquod SDBB, Jean-Pascal Mougin CLPO

6.4 Kommissionen (Stand: 31. Dezember 2017)

6.4.1 Kommission Berufliche Grundbildung (KBGB)

Präsident: Paolo Colombo TI

Geschäftsführung: Susann Schläppi SBBK

Mitglieder: Christian Bürki BE, Sophie Egger-Genoud GE, Marc Aurel Hunziker AG, Vincent Joliat JU, Jürg Mötteli TG, Daniel Preckel LU, Walter Röllin ZH, Peter Sutter BE, Renate Vaidya NW, Jean-Daniel Zufferey VD

4.4.1.1 Subkommission Schulorte der deutschen Schweiz ¹

Präsident: Ruedi Zimmerli SO

Geschäftsführung: Remo Grossenbacher SBBK

Mitglieder: Kurt Affolter SEFRI; Marc Aurel Hunziker AG, Sylvia Minder-Keller ZH/SH, René Diesch BL/BS, Daniel Preckel LU/NW/OW/SZ/UR/ZG, Markus Stadler AI/AR/GL/GR/SG/TG/FL, Mario Aeberhard BE/FR/VS, Rudolf Zimmerli SO

4.4.2.2 Subkommission berufliche Grundbildung F-CH

Präsident: Vincent Joliat JU (ad interim)

Geschäftsführung: Pierre-Yves Puipe CSFP

Mitglieder: Corinne De Marco NE, Sophie Egger Genoud GE, Michel Etienne NE, Anton Herren VS, Daniel Hug VD, Cristina Voutat BE

4.4.2.3 Subkommission Berufliche Grundbildung D-CH

Präsident: Walter Röllin ZH

Geschäftsführung: Bernadette Fischli SBBK

Mitglieder: Roger Augsburg ZG, Gabriela Bischof SG, Gerhard Gerner FL, Walter Järman GR, Marco Kamm LU, Gaetano Lentini BS, Susanna Oppliger BE, Markus Schär AG

6.4.2 Kommission Berufsentwicklung (KBE)

Präsident: Urs Burch OW

Geschäftsführung: Karin Rüfenacht SBBK

Mitglieder: Christoph Düby BE, Michel Etienne NE, Fredy Fritsche SG, Daniel Hug VD, Christian Koch TG, Martin Kohlbrenner BS, Jodok Kummer VS, Andres Meerstetter ZH, Jeanpierre Mini TI, Doris Probst SBFI, Karin Schmidt ZG, Patrick Seiler SO

Kontakt Vorstand: Niklaus Schatzmann ZH

6.4.3 Kommission Finanzierung Berufsbildung (KFB)

Präsident: Pius Felder NW

Geschäftsführung: Pierre-Yves Puipe SBBK

Mitglieder: Patrick Cetyl SG, François Chapuis VD, Laurence Knoepfler Chevalley NE, Thomas Meier ZH, Jeanpierre Mini TI, Marcus Riedi BE, Alexandre Rey VS, Erich Rosenberg ZG

¹ Die Subkommission Schulorte der lateinischen Schweiz wird von der CLPO geführt: <http://www.ciip.ch/La-CIIP/Organisation/Commissions-de-coordination/CAI>

6.4.4 Kommission Übergänge (KÜB)

Präsident: Jean-Daniel Zufferey VD

Geschäftsführung: Eva Schaffner SBBK

Mitglieder: Bettina Beglinger LU, Christel Boranand NE, Babina Caviezel GL, Thomas di Falco FR, Simone Grossenbacher BE, Marino Szabo TI, Christina Vögtli ZH

6.4.5 Kommission Berufsabschluss für Erwachsene (KBAE)

Präsident: Beat Schuler ZG

Geschäftsführung: Bernadette Fischli SBBK

Mitglieder: Jean-Pierre Baer VD, Furio Bednarz TI, Christian Bonvin VS, Lionel Clavien VS (Nachfolger), Florent Cosandey BE, Priska Raimann SO, Cyrille Salort GE, Kaspar Senn ZH, Michael Stahl TH

4.4.5.1 Koordinationsgruppe Berufsabschluss für Erwachsene D-CH ²

Präsident: Beat Schuler ZG

Geschäftsführung: Bernadette Fischli SBBK

Mitglieder: Franziska Berger BE, Barbara Erni SG, Christa Nienhaus BE, Priska Raimann BL, Kaspar Senn ZH, Verena Stutz SH

6.4.6 Kommission Organisation und Prozesse (KOP)

Präsident: Peter Bleisch AR und Christophe Nydegger FR

Geschäftsführung: Eva Schaffner SBBK

Mitglieder: Martin Egger ZH, Martin Fischer BE, Mark Gasche SBBK, Jean-Paul Jacquod SDBB, Erich Rosenberg ZG.

Experten Optima: Toni Ritz Educa, Christof Spöring LU, Jean-Daniel Zufferey VD

4.4.6.1 Subkommission Datenaustausch-Richtlinien

Präsident: Martin Fischer BE

Geschäftsführung: Marc Fuhrer SDBB

Mitglieder: Rita Correia Gil GE, Bruno Ressegatti, Delegierter I-GIB/GRIF, Anton Rudin BFS, Oscar Seger SZ, Thierry Vial FR, Philipp Wyss SBF1

Vertreter Software-Firmen: Daniela Cantaluppi Zangger, JCS Software; Marcel Wissmann, Abraxas Informatik

6.4.7 Kommission Qualifikationsverfahren (KQV)

Präsident: Stefan Ruchti SO

Geschäftsführung: Pascal Wülser SDBB

Mitglieder: Lionel Arlettaz VD, Massimo Ghezzi TI, Marc-Aurel Hunziker AG, Patrick Lisser SZ, Roger Maurer ZH, Claudia Sassi TI, Markus Sieger SG, Peter Zollet FR

Gast: Doris Probst SBF1

6.4.8 Kommission SDBB (KSDBB)

Präsident: Paolo Colombo TI

Geschäftsführung: Nathan Marrer SDBB

Mitglieder: Urs Brütsch ZG, Daniel Cordonier VS, Laurent Feuz NE, Lukas Hauser SH, André Monhart ZH, Stefan Ruchti SO

² Die Koordinationsgruppe Berufsabschluss für Erwachsene der lateinischen Schweiz wird von der CLPO geführt: <http://www.ciip.ch/La-CIIP/Organisation/Commissions-de-coordination/CFQA>

7 Geschäftsstelle

Name	SBBK Ämter	EDK Schulkonkordat	KBSB	IKW	Total
Bernadette Fischli	30%	10%			40%
Carla Gasser	40%	20%			60%
Mark Gasche	40%	40%	10%		90%
Remo Grossenbacher	35%	30%	15%		80%
Pierre-Vyes Puipe	40%	20%		20%	80%
Karin Rüfenacht	80%	20%			100%
Eva Schaffner	55%	35%			90%
Susann Schläppi	75%	25%			100%
Total	395%	200%	25%	20%	640%

Adresse:

Sekretariat SBBK, c/o Generalsekretariat EDK, Haus der Kantone,
 Speichergasse 6, Postfach, 3001 Bern
 Tel: 031 309 51 11 / E-Mail: sbbk-csfp@edk.ch

8 Anhang

Kurzmitteilungen des Vorstands und der Plenarversammlungen 2017

SBBK-Vorstand: Kurznachrichten 1/17

An seiner Sitzung vom 26. Januar 2017 hat sich der Vorstand der SBBK mit den folgenden Punkten auseinandergesetzt und damit verbundene Beschlüsse gefasst:

Nr.	Thema	Resultat / Beschluss
1	Nachwuchs von Berufsfachschul-Lehrpersonen sicherstellen	Die SBBK hatte sich im 2015 zum Ziel gesetzt, mit dem EHB, der Table Ronde und dem BCH eine Standortbestimmung zur Sicherstellung von Berufsfachschul-Lehrpersonen und Berufsbildnern vorzunehmen. Das EHB wurde in der Folge beauftragt, die Situation zu analysieren. Die Analyse des EHB liegt nun in zwei Fact Sheets vor (siehe Beilage). Der Vorstand stellt diese den SBBK-Mitgliedern zur Verfügung, damit jeder Kanton selber beurteilen kann, ob Handlungsbedarf besteht. Auf Stufe SBBK sind zu diesem Thema vorläufig keine weiteren Schritte geplant.
2	Suchfilter LENA	Der Lehrstellennachweis LENA soll neu auch darüber Auskunft geben, ob und in welchem Lehrbetrieb die berufliche Grundbildung mit BM1 absolviert werden kann. Lehrstellensuchende sollen deshalb neu mittels eines spezifischen Suchfilters auch diejenigen Lehrbetriebe mit einer offenen Lehrstelle angezeigt erhalten, die eine berufliche Grundbildung in Kombination mit BM1 anbieten. Die Kommission berufliche Grundbildung (KBGB) wird beauftragt, zu prüfen, ob ein Bedürfnis für weitere Suchfilter in LENA besteht. Das SDBB wird den Suchfilter voraussichtlich per 2019 umsetzen.
3	Empfehlungen zur Umsetzung des Rahmenlehrplans für den allgemeinbildenden Unterricht (ABU)	Das SBFI hat die ABU-Kommission beauftragt, eine Analyse des ABU und seiner Umsetzung vorzunehmen. Sie kommt zum Schluss, dass zur Zeit keine Revision des ABU-Rahmenlehrplans erforderlich ist. Hingegen wurde Handlungsbedarf bei der Umsetzung der Inhalte identifiziert. Die darauf vom SBFI formulierten Empfehlungen wurden der EDK zur Beurteilung übermittelt. Der SBBK-Vorstand heisst die von der KBGB formulierte Stellungnahme gut und stellt sie dem EDK-Generalsekretär zur Übermittlung an das SBFI zur Verfügung (siehe Beilage).
4	Berufsabschluss für Erwachsene: Finanzierung	Eine Arbeitsgruppe zusammengesetzt aus Vertretern der beiden sprachregionalen Koordinationsgruppen Berufsabschluss für Erwachsene, KFB und IKW hat auf Anfrage des SBFI Vorschläge zur Finanzierung des Berufsabschlusses für Erwachsene erarbeitet. Die Vorschläge sehen vor, dass: <ol style="list-style-type: none"> 1. Unabhängig vom eingeschlagenen Bildungsweg die Finanzierung sichergestellt wird. 2. Keine Unterscheidung zwischen Erst- und Zweitabschluss vorgenommen wird. 3. Zur Vereinfachung vom zivilrechtlichen (statt vom stipendienrechtlichen) Wohnsitzkanton ausgegangen wird. Diese Vorschläge werden zu einer Empfehlung an die Kantone weiter ausgearbeitet. Die SBBK wird das SBFI über die Stossrichtung der geplanten Empfehlung informieren.

5	Optima	<p>Die Kantone und Verbundpartner haben bis Ende 2016 zum Projekt Optima Stellung genommen. Die Rückmeldungen sowie der von der SBBK-Plenarversammlung verabschiedete Bericht der Voranalyse bilden die Grundlage für die nächste Phase der Voranalyse. Diese soll die Voraussetzungen für die erfolgreiche Umsetzung des Hauptprojekts schaffen, das Mandat dazu wird extern ausgeschrieben werden, die Arbeiten werden von einer Begleitgruppe unterstützt.</p> <p>An der nächsten Sitzung vom 14. Februar 2017 lässt sich der SBBK-Vorstand über das KKJPD-Projekt „Harmonisierung der Polizeiinformatik“ informieren, welches ähnlich wie das Projekt Optima konzipiert ist und für die weiteren Arbeiten mögliche Umsetzungsvarianten aufzeigen kann.</p>
----------	---------------	--

06.02.2017

Für den SBBK-Vorstand:

Carla Gasser

SBBK-Vorstand: Kurznachrichten 2/17

An seiner Sitzung vom 14. Februar 2017 hat sich der Vorstand der SBBK mit den folgenden Punkten auseinandergesetzt und damit verbundene Beschlüsse gefasst:

Nr.	Thema	Resultat / Beschluss
1	WBF-Verordnung über gefährliche Arbeiten	<p>Das SECO informiert im Schreiben vom 7. Februar 2017 über die Sistierung der Revision der „WBF-Verordnung über gefährliche Arbeiten und Jugendliche“ (siehe Beilage). Ziel der Revision war es, eine einzige gesetzliche Grundlage für die gefährlichen Arbeiten zu schaffen und die Risikoevaluation zu erleichtern. Aufgrund der Rückmeldungen zur Konsultation wird die Revision sistiert, es ist jedoch vorgesehen eine neue Vorlage auszuarbeiten.</p> <p>Gemäss Informationen des SBFI und in Absprache mit dem SECO haben diese Entwicklungen keinen Einfluss auf die laufenden Arbeiten zur Umsetzung der Jugendschutzverordnung. Es gibt keine Änderungen am Zeitplan zur Definition der begleitenden Massnahmen durch die OdA und der Überprüfung der Bildungsbewilligungen durch die Kantone.</p> <p>Ein zum Thema publizierter Artikel des Sonntagsblicks vom 12. Februar 2017 gibt falsche Fakten wieder und erweckt den Eindruck, die laufenden Arbeiten zur Umsetzung der Jugendschutzverordnung seien betroffen. Dies ist nicht der Fall.</p>
2	Evaluation FiB	<p>Die kantonalen Berufsbildungsämter wurden mit Brief vom 10. Februar 2017 vom SBFI über die geplante Evaluation der fachkundigen individuellen Begleitung informiert. Die beauftragten Büros INFRAS und RalphTHOMAS werden die Kantone demnächst kontaktieren und zum Thema befragen. Die Resultate der Evaluation liegen voraussichtlich im Frühjahr 2018 vor.</p>
3	Gebühren EHB	<p>Das EHB informiert die EDK im beiliegenden Brief darüber, dass die Gebühren der vom EHB angebotenen Ausbildungsstudiengänge per August 2017 erhöht werden sollen. Damit findet eine Angleichung der Gebühren an diejenigen der übrigen pädagogischen Hochschulen statt. Die Änderungen treten voraussichtlich im August 2017 in Kraft.</p>
4	Neue Mitarbeiterin im SBBK-Sekretariat	<p>Die neu geschaffene Stelle im SBBK-Sekretariat konnte besetzt werden. Frau Eva Schaffner Wicki wird die Stelle am 1. März 2017 zu 90% antreten. Sie hat bereits in den Berufsbildungsämtern AG und BL gearbeitet. Zuletzt war sie bei der CH Stiftung tätig.</p> <p>Die Aufgabenteilung innerhalb des Teams wird nochmal überprüft werden.</p>
5	Finanzierung Vorbereitungskurse	<p>Das SBFI informiert über die laufenden Arbeiten zur Umsetzung des Systemwechsels in der Finanzierung der Vorbereitungskurse per 1. Januar 2018. Die Arbeiten verlaufen plangemäss. Das SBFI ist an der Erarbeitung der Voraussetzungen für die geplante operative Durchführung der künftigen Finanzierung. Hierzu finden derzeit Gespräche mit dem SDBB statt.</p> <p>Die Vernehmlassung zur Revision der Berufsbildungsverordnung aufgrund der neuen Subjektfinanzierung findet vom 23. Februar – 30. Mai 2017 statt. Das SBFI wird Ende April 2017 eine Informationsveranstaltung zur Vernehmlassung durchführen.</p>

6	FSV – Anhang 3	<p>Aufgrund der Aufhebung der FSV per 1. Januar 2017 fehlt die rechtliche Grundlage zur Weiterführung des Anhangs 3, welcher die interkantonale Finanzierung von unterschiedlichen Angeboten regelt, die keiner anderen Finanzierungsvereinbarung zugeordnet werden können. Die Konferenz der Vereinbarungskantone hat sich darauf geeinigt, den Anhang bis Ende 2018 weiterzuführen, wobei die aufgeführten Angebote auslaufend finanziert werden.</p> <p>Der Vorstand macht die Kantone darauf aufmerksam, dass die heutige Finanzierung der Angebote in Anhang 3 eine Übergangslösung darstellt, da der Anhang ab Ende 2018 nicht mehr erneuert wird.</p>
7	Zentralen Pflege von Lehrstellen für kantonsübergreifend tätige Grossunternehmen	<p>Die SBBK-Mitgliederversammlung hat an der Sitzung vom Mai 2016 den Grundsatzentscheid getroffen, dass bei der Ausschreibung von Lehrstellen für Grossunternehmen bei der Bewirtschaftung eine zentrale Lösung angestrebt werden soll. Das SDBB hat den Vorstand über die geplanten Arbeiten zur Umsetzung dieser Zentralisierung informiert. Bis Ende Dezember 2017 wird der SBBK ein Konzept zur Verabschiedung vorgelegt, damit die Umsetzung 2018 gestartet werden kann.</p>

20.02.2017 Für den SBBK-Vorstand: Carla Gasser



Schweizerische Berufsbildungsämter-Konferenz
Conférence suisse des offices de la formation professionnelle
Conferenza svizzera degli uffici della formazione professionale

Eine Fachkonferenz
der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Une conférence spécialisée
de la Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique

Gründungsversammlung der erweiterten SBBK

Am 8. März 2017 hat in Bern die Gründungsversammlung der erweiterten SBBK stattgefunden. Mit diesem Gründungsakt starten die drei Fachkonferenzen der Schweizerischen Berufsbildungsämterkonferenz (SBBK), der Schweizerischen Konferenz der Leiterinnen und Leiter der Berufs- und Studienberatung und der Interkantonalen Konferenz der Weiterbildung (IKW) ihre Zusammenarbeit auf einer gemeinsamen Grundlage: dem neuen [Statut SBBK-KBSB-IKW](#).

Mit dem neuen Statut ergibt sich auch eine Änderung in der Zusammensetzung der SBBK-Mitglieder: Neu sind auch jene Amtsleitenden in der SBBK vertreten, welche in den Kantonen gegenüber dem Regierungsrat für Themen der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung sowie Weiterbildung zuständig sind.

Die erweiterte SBBK wird künftig in der Regel einmal jährlich tagen und Themen aus allen drei Bereichen behandeln. Die einzelnen Fachkonferenzen werden auch künftig ihre eigenständigen Tagungen durchführen.

Gemeinsame Handlungsfelder

Als neues Arbeitsinstrument der engeren Zusammenarbeit der drei Fachkonferenzen wurden gemeinsame Handlungsfelder definiert. Es handelt sich hierbei um Themen und Herausforderungen, welche alle drei Gremien betreffen und die zukünftig gemeinsam angegangen werden sollen.

Die bisher vorgeschlagenen gemeinsamen Themen sind: die Berufsbildungsstrategie 2030, die Fragestellungen an der Nahtstelle I (Integration, Brückenangebote, Case Management), der Berufsabschluss für Erwachsene, die Steuerung des SDBB, die inter-institutionelle Zusammenarbeit IIZ sowie die Herausforderungen an der Nahtstelle II (Einstieg in den 1. Arbeitsmarkt).

Die gemeinsamen Handlungsfelder werden im Laufe des Jahres durch die drei Fachkonferenzen noch weiter bearbeitet und konsolidiert, damit sie für die weitere Zusammenarbeit als Grundlage dienen können.

Neue Kommissionen

Schon länger besteht das Bedürfnis, gewisse Themen in den SBBK-Strukturen besser zu verankern. Betroffen sind insbesondere Themen der gemeinsamen Handlungsfelder. Die erweiterte SBBK hat daher beschlossen, für die Themen Nahtstelle I und II sowie Berufsabschluss für Erwachsene neue Kommissionen, welche aus den jeweils betroffenen Fachkonferenzen zusammengesetzt sind, zu konstituieren. Die SBBK wird somit um die Kommission Übergänge und um die Kommission Berufsabschluss für Erwachsene erweitert. Die bestehende Kommission Informatik erhält ein neues Mandat „Organisation und Prozesse“ und wird sich künftig vermehrt mit der Koordination von Prozessen beschäftigen.

Das neue Statut überträgt die operative Aufsicht des Schweizerischen Dienstleistungszentrums für Berufsbildung sowie Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (SDBB) an die erweiterte SBBK. Der bisherige Aufsichtsrat des SDBB, welcher die Direktion des SDBB in fachlicher und strategischer Hinsicht unterstützt hat, wird daher künftig in Form einer SBBK-Kommission weitergeführt.

Ziele der SBBK 2017

Die Ziele der SBBK sind nach der Logik der Mission und Vision der SBBK aufgebaut und nach strategischen Zielen geordnet. Darauf basierend werden vom SBBK-Vorstand jährlich operative Ziele definiert.

Die erweiterte SBBK hat die Ziele 2017 der SBBK verabschiedet, welche noch in den herkömmlichen SBBK-Strukturen erarbeitet wurden. Künftig wird die Erarbeitung der Ziele der drei Fachkonferenzen stärker miteinander abgestimmt.

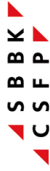
Wahl des [SBBK-Vorstandes](#)

Im Rahmen der Gründungsversammlung wurde eine Bestätigungswahl des bisherigen SBBK-Vorstandes mit Gültigkeit bis Mai 2018 durchgeführt. Theo Ninck, Amtsleiter des Mittelschul- und Berufsbildungsamtes des Kantons Berns, wurde als Präsident bestätigt. Folgende Mitglieder wurden ebenfalls wiedergewählt:

Paolo Colombo TI (Vizepräsident), Christophe Nydegger FR (Vizepräsident), Séverin Bez VD, Ruedi Giezendanner SG, Marc Kummer ZH, Beat Schuler ZG.

Mit dem gemeinsamen Statut sind neu die Präsidien der KBSB und der IKW von Amtes wegen SBBK-Vorstandsmitglieder. Der SBBK-Vorstand wird entsprechend um folgende Personen erweitert: Daniel Reumiller, Präsident der KBSB, und Benedikt Feldges, Präsident der IKW.

Bern, den 15. März 2017



Schweizerische Berufsbildungsämter-Konferenz
Conférence suisse des offices de la formation professionnelle
Conferenza svizzera degli uffici della formazione professionale

Eine Fachkonferenz
der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Une conférence spécialisée
de la Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique

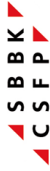
SBBK-Vorstand: Kurznachrichten 3/17

An seiner Sitzung vom 12. April 2017 hat sich der Vorstand u.a. mit den folgenden Themen befasst und damit verbundene Beschlüsse getroffen:

Nr.	Thema	Resultat / Beschluss
1	Strategie Berufsbildung 2030	Der verbundpartnerschaftliche Prozess zur Definition von gemeinsamen strategischen Leitlinien verzögert sich, weil in der Steuergruppe Vorbehalte zu den an der Verbundpartnertagung (16./17.03.2017) erarbeiteten Grundlagen geäussert wurden. Das SBF1 verzichtet daher auf die geplante interne Konsultation. Stattdessen werden die Grundlagen zugunsten der offiziellen Anhörung überarbeitet. Diese Anhörung wird in der zweiten Hälfte 2017 stattfinden; unterdessen können die Verbundpartner in ihren Gremien über die Ergebnisse aus der Verbundpartnertagung beraten.
2	SDBB: Abrechnung 2016, Budget 2018	Der SDBB-Aufsichtsrat hat anlässlich seiner Sitzung vom 15.03.2017 das Budget 2018 und die Kantonsbeiträge 2018 behandelt. Er berücksichtigt dabei die Dienstleistungen, welche das SDBB erbringt, um die Arbeit der Kantone im Bereich der Berufsbildung wie auch der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung aktiv zu unterstützen. Das Budget 2018 ist insgesamt ausgeglichen und sieht weniger Ausgaben als 2017 vor. Zukünftig wird die Verabschiedung der Abrechnung und des Budgets des SDBB zu Handen EDK über die erweiterte SBBK geschehen. Der SBBK-Vorstand hat den Abschluss 2016 und das Budget 2018 des SDBB zu Handen der EDK zur Kenntnis genommen.
3	Berufsprüfung Berufsbildungsfachleute	Die Berufsprüfung der Berufsbildungsfachleute mit eidgenössischem Fachausweis wurde im Rahmen einer Revision neu konzipiert. Die Kommission Qualitätssicherung hat in Zusammenarbeit mit dem EHB verschiedene Workshops durchgeführt, aufgrund deren das Qualifikationsprofil neu erstellt und die beruflichen Handlungskompetenzen aktualisiert wurden. Die neue Prüfungsordnung sieht vor allem Änderungen im Bereich der Modulstruktur sowie im Qualifikationsverfahren vor.
4	Sitzungsdaten 2019 (Plenar & Klausur)	Plenarversammlung (SBBK): 19.02.2019 Mitgliederversammlung (erweiterte SBBK): 21./22.05.2019 (BE) Plenarversammlung (SBBK): 18.09.2019 Klausur (SBBK-Vorstand): 14./15.11.2019

21. April 2017
261.521-6.2

Für die SBBK: Karin Rüfenacht



Schweizerische Berufsbildungsämter-Konferenz
Conférence suisse des offices de la formation professionnelle
Conferenza svizzera degli uffici della formazione professionale

Eine Fachkonferenz
der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Une conférence spécialisée
de la Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique

SBBK-Mitgliederversammlung: Kurznachrichten

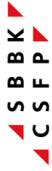
An der Mitgliederversammlung vom 23./24. Mai 2017 in Zürich haben sich die SBBK-Mitglieder mit den folgenden Themen befasst und damit verbundene Beschlüsse getroffen:

Nr.	Thema	Resultat / Beschluss
1	Ersatzwahlen SBBK Vorstand	Zwei Vorstandsmitglieder treten aus Ihrer Funktion als Leiter eines Berufsbildungsamts zurück und verlassen damit die SBBK. Die Mitgliederversammlung bedankt sich herzlich bei Ruedi Giezendanner SG und Marc Kummer ZH für die geleisteten Dienste. Die Mitgliederversammlung wählt Peter Bleisch AR und den neuen Amtsleiter des MBA Zürich, Niklaus Schatzmann, als neue Mitglieder in seinen Vorstand.
2	Wahl der Präsidien neuer Kommissionen	Die Mitgliederversammlung wählt: <ul style="list-style-type: none">• Jean-Daniel Zufferey als Präsident der neuen Kommission Übergänge.• Beat Schuler als Präsident der neuen Kommission Berufsabschluss für Erwachsene.• Peter Bleisch und Christophe Nydegger als Co-Präsidenten der neuen Kommission Organisation und Prozesse.• Paolo Colombo als Präsident der neuen Kommission SDBB.
3	Abrechnung 2016 und Budget 2018	Die Abrechnung 2016 wurde mit Erläuterungen zu den Überschreitungen bei einzelnen Positionen ergänzt und verabschiedet. Das Budget wurde mit den neuen Kommissionen ergänzt und angepasst.
4	Leistungsvereinbarung 2017 SBBK - SwissSkills	Die Leistungsvereinbarung zwischen der SBBK und SwissSkills (siehe Beilage) ist am 21. März 2017 für ein weiteres Jahr unterzeichnet worden. Für eine Fortführung der Leistungsvereinbarung muss zwingend die Promotion von SwissSkills in der lateinischen Schweiz intensiviert werden, damit mehr Teilnehmer/innen aus der lateinischen Schweiz an den Meisterschaften mitmachen. Der SBBK-Vorstand steht diesbezüglich im Kontakt mit der Stiftung SwissSkills.
5	Berufsbildungsfachleute: Neue Prüfungsordnung und Wegleitung	Die Berufsprüfung Berufsbildungsfachleute mit eidg. Fachausweis wurde im Rahmen einer Revision neu konzipiert. Die neue Prüfungsordnung sieht vor allem Änderungen im Bereich der Modulstruktur sowie im Qualifikationsverfahren vor. Für die Überarbeitung der Modulstruktur wurde mit den Anbietern der Vorbereitungskurse und weiteren Vertretungen vier Module definiert, beschrieben und inhaltlich abgeglichen. Das Qualifikationsverfahren soll neu in zwei Prüfungsteile aufgeteilt werden. Die Zulassungsbedingungen zum Qualifikationsverfahren bleiben unverändert. Zur Zeit befindet sich das neue Reglement zur inhaltlichen und juristischen Prüfung beim SBFI.

6	Empfehlung 11 „Anrechnung der Fremdsprachendiplome“	Die Mitgliederversammlung verabschiedete die Empfehlung 11 „Anrechnung der Fremdsprachendiplome im Rahmen der Berufsmaturität und der kaufmännischen Grundbildung“. Sie tritt auf 1. August 2017 in Kraft. Die inhaltliche Pflege der Empfehlung wurde der KBGB, die Überprüfung der Umrechnungstabellen der Table Ronde Berufsbildender Schulen übertragen.
7	Empfehlung zur Umsetzung des RLP für den ABU	Das SBFI beauftragte die ABU-Kommission, eine Analyse des allgemeinbildenden Unterrichts und seiner Umsetzung an den verschiedenen schweizerischen Berufsfachschulen vorzunehmen. Die Kommission kommt zum Schluss, dass zur Zeit keine Revision des Rahmenlehrplans-ABU erforderlich ist. Hingegen wurde Handlungsbedarf bei der Umsetzung der Inhalte identifiziert. Das SBFI hat im Sommer 2016 entsprechende Empfehlungen/Massnahmen formuliert und fordert die Kantone auf, die ihnen zugeteilten Massnahmen zu prüfen, respektive umzusetzen. Eine Arbeitsgruppe der KBGB hat die Handlungsempfehlungen des SBFI detailliert geprüft und Empfehlungen an die kantonalen Berufsbildungsämter erarbeitet (siehe Beilage). Die Mitgliederversammlung verabschiedete die Empfehlungen zur Umsetzung des Rahmenlehrplans Allgemeinbildung (RLP-ABU) und fordert die Kantone auf, diese umzusetzen.
8	ük-Pauschalen 2017/18	Die Anträge für die üK-Pauschalanpassungen wurden von der Kommission Finanzen fundiert geprüft und die Pauschalen allenfalls angepasst. Die neue Liste der üK-Pauschalen wurde von der Mitgliederversammlung verabschiedet. Sie ist auf der SBBK- Homepage aufgeschaltet unter: http://www.csfp.ch/dyn/21108.php
9	Sitzungsdaten 2018 und 2019	Die SBBK-Mitglieder haben die Sitzungsdaten 2018 und 2019 festgelegt. Sie befinden sich in der Beilage.

6. Juni 2017

Für die SBBK: Susann Schläppi



Schweizerische Berufsbildungsämter-Konferenz
Conférence suisse des offices de la formation professionnelle
Conferenza svizzera degli uffici della formazione professionale

Eine Fachkonferenz
der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Une conférence spécialisée
de la Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique

SBBK-Vorstand: Kurznachrichten 4/17

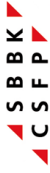
An ihrer Sitzung vom 28. Juni 2017 haben sich die SBBK-Vorstandsmitglieder mit den folgenden Themen befasst und damit verbundene Beschlüsse getroffen:

Nr.	Thema	Resultat / Beschluss
1	SBBK-Empfehlung für die interkantonale Abgeltung der Validierung von Bildungsleistungen	Auf Seite 2 der Empfehlung wird der nicht mehr aktuelle Betrag von CHF 7'300 für das gesamte Validierungsverfahren pro Kandidat gelöscht. Es gilt der <i>jeweils aktuelle</i> Tarif aus der Berufsfachschulvereinbarung BFSV bzw. der Anhang zum jeweiligen Schuljahr (Rubrik Qualifikationsverfahren, Validierungsverfahren). Für das Schuljahr 2017/2018 ist der Betrag CHF 7'700. In der Empfehlung wird künftig kein absoluter Geldbetrag mehr aufgeführt, sondern die Formel für die Berechnung.
2	Integrationsvorlehre	Der Vorstand beauftragt die Kommission Übergänge, den Koordinations- und Klärungsbedarf der Kantone im Bereich der Integrationsvorlehre des SEM aufzunehmen und Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Der Vorstand empfiehlt den Mitgliedern, auch Projekte einzugeben, die nicht alle Vorgaben des SEM erfüllen, die Gründe dafür jedoch detailliert zu erläutern.
3	Elektronische Tool für die Umsetzung der Qualifikationsverfahren, z.B. Expert Admin	Wenn eine OdA ein Tool für die Umsetzung der Qualifikationsverfahren einsetzen möchte, sollte dies in Zusammenarbeit und nach Absprache mit den Kantonen geschehen. Insbesondere ist die Finanzierung zu klären. Die Geschäftsstelle organisiert eine Besprechung mit dem Schweizerischen Gewerbeverband und dem Schweizerischen Arbeitgeberverband, um die Zusammenarbeit der Kantone und der OdA beim Einsatz von elektronischen Tools im Bereich Qualifikationsverfahren zu klären.
4	Aufdruck von Zusatzinformationen auf Fähigkeitszeugnissen und Berufsattesten	Gemäss Vorschlag der Arbeitsgruppe befürwortet der Vorstand den Aufdruck von Fachrichtungen auf den Fähigkeitszeugnissen und Berufsattesten. Schwerpunkte, Ausbildungs- und Prüfungsbranchen oder schulische Profile sollen hingegen nicht aufgedruckt werden. Sie spielen für die Arbeitsmarktfähigkeit eine untergeordnete Rolle. Als nächster Schritt soll ein einheitliches Inkraftsetzungsdatum für die „neuen“ Fähigkeitszeugnisse und Berufsatteste definiert werden. In den jeweiligen Bildungsverordnungen soll zudem festgehalten werden, dass die bisherigen EFZ und EBA ihre Gültigkeit behalten.

5	Neuer Beruf ICT Fachleute EFZ Anhörungsempfehlung z.H. der Kantone	Die Auflagen des Vorstandes an den neuen dreijährigen Beruf ICT-Fachleute EFZ sind erfüllt. Damit die Abgrenzung zu der bisherigen vierjährigen Grundbildung jedoch augenscheinlich wird, bittet der Vorstand die OdA um ein Merkblatt zuhanden der Kantone über die genaue Abgrenzung der beiden Berufe und mögliche Laufbahnmöglichkeiten. Aufgrund der zusätzlichen Lerninhalte wird sich der Berufsfachschulunterricht im ersten Lehrjahr auf zwei Tage erstrecken (ein Tag jeweils im 2. und 3. Lehrjahr). Die Betriebe stehen hinter diesem Schulmodell.
6	IFK-Pauschalen	Der Vorstand verabschiedet die IFK-Pauschalen für das Schuljahr 2017/2018. Sie wurden von den Standortkantonen genehmigt. Sie werden auf der SBBK-Website aufgeschaltet: http://www.sbbk.ch/dyn/20862.php .
7	Anhang zur interkantonalen Berufsfachschulvereinbarung BFSV	Die Konferenz der Vereinbarungskantone wird um Ergänzung von Punkt 2* im Anhang der BFSV gebeten: Lernende, die nach Auflösung des Lehrvertrages vor dem Stichtag den Berufsfachschulunterricht für eine bestimmte Zeit weiterhin besuchen, sollen interkantonal nicht verrechnet werden. * = Der Stichtag für die Ermittlung der Lernendenzahlen ist jeweils der 15. November.

28. Juni 2017
261.521-6.3-39829

Für die SBBK: Bernadette Fischli



SBBK
CSFP
Schweizerische Berufsbildungsämter-Konferenz
Conférence suisse des offices de la formation professionnelle
Conférenza svizzera degli uffici della formazione professionale

Eine Fachkonferenz
der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Une conférence spécialisée
de la Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique

SBBK-Vorstand: Kurznachrichten 5/17

An seiner Sitzung vom 30. August 2017 hat sich der Vorstand u.a. mit den folgenden Themen befasst und damit verbundene Beschlüsse getroffen:

Nr.	Thema	Resultat / Beschluss																		
1	Totalrevision der Verordnung des WBF über Mindestvorschriften für die Anerkennung von Bildungsgängen und Nachdiplomstudien der höheren Fachschulen (MiVo-HF)	Das SBFI präsentiert eine Erläuterung zur Umsetzung der MiVo-Verordnung (siehe Anhang). Der Vorstand begrüsst diese Erläuterung, da sie erstmals die Aufsichtskompetenz der Kantone präzisiert und zweitens das System vereinfacht.																		
2	Kommissionen SBBK: Verbindungen zum Vorstand	Die SBBK-Kommissionen verfügen über folgende Verbindungspersonen im SBBK-Vorstand: <table border="1" style="width: 100%; margin-top: 10px;"> <thead> <tr> <th>Kommission</th> <th>Vertretung im Vorstand</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Berufliche Grundbildung KBGB</td> <td>Paolo Colombo (Präsident)</td> </tr> <tr> <td>Berufsabschluss für Erwachsene KBAE</td> <td>Beat Schuler (Präsident)</td> </tr> <tr> <td>Finanzen Berufsbildung KFB</td> <td>Theo Ninck</td> </tr> <tr> <td>Organisation und Prozesse KOP</td> <td>Peter Bleisch, Christoph Nydegger (Co-Präsident)</td> </tr> <tr> <td>Berufsentwicklung KBE</td> <td>Niklaus Schatzmann</td> </tr> <tr> <td>Qualifikationsverfahren KQV</td> <td>Peter Bleisch</td> </tr> <tr> <td>Übergänge KÜb</td> <td>Séverin Bez</td> </tr> <tr> <td>SDBB</td> <td>Paolo Colombo (Präsident)</td> </tr> </tbody> </table>	Kommission	Vertretung im Vorstand	Berufliche Grundbildung KBGB	Paolo Colombo (Präsident)	Berufsabschluss für Erwachsene KBAE	Beat Schuler (Präsident)	Finanzen Berufsbildung KFB	Theo Ninck	Organisation und Prozesse KOP	Peter Bleisch, Christoph Nydegger (Co-Präsident)	Berufsentwicklung KBE	Niklaus Schatzmann	Qualifikationsverfahren KQV	Peter Bleisch	Übergänge KÜb	Séverin Bez	SDBB	Paolo Colombo (Präsident)
Kommission	Vertretung im Vorstand																			
Berufliche Grundbildung KBGB	Paolo Colombo (Präsident)																			
Berufsabschluss für Erwachsene KBAE	Beat Schuler (Präsident)																			
Finanzen Berufsbildung KFB	Theo Ninck																			
Organisation und Prozesse KOP	Peter Bleisch, Christoph Nydegger (Co-Präsident)																			
Berufsentwicklung KBE	Niklaus Schatzmann																			
Qualifikationsverfahren KQV	Peter Bleisch																			
Übergänge KÜb	Séverin Bez																			
SDBB	Paolo Colombo (Präsident)																			

3	Ausbildung von Prüfungsexperten: Bedarfserhebung durch das EHB	Das EHB soll bei der Weiterentwicklung des online-Tools zur Erhebung der Schulungsbedarfs von Prüfungsexperten durch die Subkommissionen der Prüfungsexperten und die KQV wie bisher fachlich begleitet werden. Die Konsolidierung von Entscheidungen zur Ausgestaltung des Tools soll über alle Mitglieder der SBBK erfolgen. Die Geschäftsstelle der SBBK unterstützt das EHB dabei. Die Geschäftsstelle informiert den Vorstand regelmässig über den Verlauf des Projekts.
4	ICT Berufsbildung Schweiz: Evaluation des Prozesses zu den Leistungsbeurteilungsvorgängen	Die Leistungsvereinbarung 2014-2018 über die Sicherstellung der Vergleichbarkeit von Leistungsbeurteilungen in der beruflichen Grundbildung Informatiker/in EFZ wurde zwischen den Kantonen und der OdA ICT Berufsbildung Schweiz abgeschlossen. Die OdA wird nun eine Evaluation des zugrundeliegenden Prozesses durchführen. Der SBBK-Vorstand hat den Fragebogen zur Evaluation gutgeheissen. Die OdA ICT Berufsbildung Schweiz wird den Fragebogen im September an die Amtsleiter/innen versenden, welche diesen an die zu befragenden Zielgruppen weiterleiten können.
5	optima: Mandatierung eines externen Auftragnehmers / Empfehlung Belegleitgruppe optima	Der Vorstand beschliesst, für die Vorbereitungsarbeiten des Programms optima die Firma Team Consult beizuziehen. Die Beratungsfirma wird nun mit den Vorbereitungsarbeiten zur Umsetzung von optima betraut.

5. September 2017
261.521-6.2

Für die SBBK: Pierre-Yves Puippe

SBBK-Vorstand: Kurznachrichten 6/17

An seiner Sitzung vom 25. Oktober 2017 hat sich der Vorstand der SBBK mit den folgenden Punkten auseinandergesetzt und damit verbundene Beschlüsse gefasst:

Nr.	Thema	Resultat / Beschluss
1	Modularisierung Mediamatiker/-in EFZ	Der SBBK-Vorstand liess sich von ICT Berufsbildung über die Pläne zur Modularisierung des Berufs Mediamatiker/-in EFZ informieren. Er wird seine Haltung zu dieser Entwicklung im Zusammenhang mit der Strategie Berufsbildung 2030 weiter festigen und der Kommission Berufsentwicklung eine Vorgabe für die weitere verbundpartnerschaftliche Diskussion geben.
2	Zusatzinformationen auf EFZ / EBA aufdrucken	Die Kommission Berufsentwicklung hatte sich der Frage angenommen, ob zukünftig Zusatzinformationen wie Fachrichtungen, Schwerpunkte, Ausbildungs- und Prüfungsbranchen oder schulische Profile auf die EFZ und EBA aufgedruckt werden sollen. Es wurde beschlossen, keine Änderungen an den Aufdrucken vorzunehmen.
3	EDK-Strategie zur Digitalisierung	Das Tätigkeitsprogramm der EDK legt fest, dass im Jahre 2018 eine Strategie zur Digitalisierung im Bildungsbereich erarbeitet werden soll. Der SBBK-Vorstand hat beschlossen, koordiniert mit der SMAK den fachlichen Input der Sekundarstufe II in die Arbeiten einzubringen.
4	Integrationsvorlehre: Höhe der Abgeltung	Bei der Umsetzung der Integrationsvorlehre haben verschiedene Kantone eine Zusammenarbeit geprüft. Zur interkantonalen Abgeltung von Leistungen, die in einem anderen Kanton erbracht werden, schlägt der SBBK-Vorstand die Anwendung des Tarifs für die Brückenangebote vor. Dieser beträgt gemäss Anhang der Berufsschulvereinbarung für das Schuljahr 2017/18 CHF 7'700.-.
5	Optima: Stand der Arbeiten	Der SBBK-Vorstand liess sich von der für das Projekt mandatierten Firma Team Consult über den Stand der Arbeiten informieren. Die aktuellen Diskussionen gehen um die Fragen der Projektorganisation und um die Bedingungen, wie das Projekt erfolgreich etabliert werden kann. Der Vorstand wird das Projekt auch weiterhin eng begleiten, so ist eine weitere Diskussion an der Vorstandsklausur im November 2017 geplant.

31.10.2017 Für den SBBK-Vorstand: Carla Gasser